

Leipziger Tageblatt.

No. 153. Dienstag den 15. Mai 1817.

Ein Lied vom Mai.

Auf den Bäumen allen
Scherzen Nachtigallen,
Singen freudig Allen
Frühlingswiederkehr:
Durch erwärmte Lüfte
Wehen Balsamdüfte
Labung langsamher.

Freunde, die sich fanden,
Geist mit Geist verbanden,
Lange gleich empfanden,
Freuen sich im Mai;
Singen, froh im Bunde,
In vertrauter Stunde
Gern ein Lied vom Mai.

Zu verjüngtem Streben
Nach Genuß im Leben
Muth und Kraft zu geben,
Schuf ihn die Natur. —

Ihr, die Freundschaft bindet,
Grüßet ihn! empfindet
Freundschaft und Natur.

Neue Literatur.

Alle Aufmerksamkeit verdient eine so eben in Ernst Kleins Buch- und Kunsthandlung allhier erschienene 9 Bogen starke Schrift, welche den Titel führt:

Der Jugendfreund, zur Bewahrung der Unschuld, zur Beförderung der sittlichen Güte und der Lebensfreuden. Ein Hausbedarf, Aeltern, Lehrern und Erziehern gewidmet. Mit einem hierher gehörigen Anhange von dem vereinigten D. Lessy, und einer in der That einzigen und seltenen Kanzelrede über den Geschlechtstrieb, von einem katholischen Geistlichen in Spanien Herausgegeben von D. Johann Heins